



# JAHRESBERICHT 2025

Kreisfeuerwehrverband Gütersloh e.V.

[WWW.KFV-GT.DE](http://WWW.KFV-GT.DE)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Jahresbericht durchgehend die männliche Form für Personen und Funktionen verwendet. Damit sind dennoch immer Menschen mit jeder Geschlechteridentität gemeint.

---

## Fachbereich ABC – Einheit Kreis Gütersloh

Im vergangenen Jahr unterstützte die ABC-Einheit den Kreis Gütersloh bei einer Vielzahl unterschiedlicher Einsätze. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Einsätze bei Großbränden, unter anderem in einer Kartoffelmanufaktur in Werther sowie in einem ehemaligen Polstereibetrieb in Rietberg.

Neben den klassischen Messeinsätzen bei Großbränden und der Unterstützung bei Gefahrstofffreisetzungen gehören auch Drohneneinsätze zum festen Aufgabenportfolio der ABC-Einheit. Sowohl Feuerwehren als auch die Polizei greifen regelmäßig auf diese Einsatzunterstützung zurück. Die leistungsfähige Wärmebildkamera der Drohne stellt in vielen Einsatzlagen eine wertvolle Unterstützung für die Einsatzleitung dar. Diese Kompetenz hat sich auch über die Kreisgrenzen hinaus herumgesprochen, so dass die ABC-Einheit gelegentlich auch in benachbarte Kreise alarmiert wird.

Im Bereich der Ausbildung fanden im Berichtsjahr standortübergreifende praktische Ausbildungsdienste und Einsatzübungen statt. Insbesondere das Üben der Dekontaminationskonzepte erfordert ein enges und abgestimmtes Zusammenwirken aller beteiligten Feuerwehren. Darüber hinaus wurde der AB-Gefahrgut bei mehreren Feuerwehren im Kreisgebiet vorgestellt. In diesem Zusammenhang übernahm die ABC-Einheit eine wichtige Multiplikatorenfunktion, um Wissen und Handlungssicherheit im Umgang mit dieser speziellen Ausstattung flächendeckend zu vermitteln.

Die Einsatzfähigkeit der ABC-Einheit wird durch einen über Jahre hinweg konstanten Personalpool sichergestellt. Mit rund 150 Einsatzkräften ist der Personalstand stabil. Etwa ein Viertel dieser Kräfte ist dem Messzug zugeordnet, der von den Feuerwehren Halle (Westf.) und Vermold gestellt wird. Das Personal des Dekonzuges stammt aus den Feuerwehren Rheda-Wiedenbrück, Steinhagen und Werther sowie vom Malteser Hilfsdienst (MHD) aus Rietberg.

Der beim Löschzug Vermold stationierte ABC-Erkunder des Bundes wurde im Jahr 2025 durch ein neues Bundesfahrzeug ersetzt.

Die im Kreis Gütersloh etablierten ABC-Schutzkonzepte sind vielfältig und werden von den Feuerwehren bei Bedarf regelmäßig in Anspruch genommen. Dies zeigt sich nicht nur in den realen Einsatzlagen, sondern auch in der hohen Nachfrage nach gemeinsamen Übungen. In diesen Übungen können die Feuerwehren ihre Abläufe im Zusammenspiel mit den ABC-Schutzkonzepten erproben und kontinuierlich weiterentwickeln.

Im Bereich des Dekonzuges ist zu berücksichtigen, dass zum Ende des Jahres 2025 die überörtlichen Landeskonzepte Dekon P-30, V25 und V50 nicht mehr alarmierbar sind. Hintergrund ist eine konzeptionelle Umstellung hin zur Medizinischen Task Force Deutschland (MTF), in deren Rahmen die bisherigen Dekon-Konzepte abgelöst werden.

---

# Fachbereich Brandschutzerziehung

Anfang 2025 konnten wir ein Kamishibai Erzähltheater mit passenden Einsteckkarten vom VdF NRW in Empfang nehmen. Dieses Erzähltheater steht allen Brandschutzerziehern im Kreis Gütersloh für ihre Arbeit zur Verfügung.

Zudem wurden wieder Fortbildungsabende für alle Brandschutzerzieher im Kreis Gütersloh zu Themen rund um die Brandschutzerziehung und -aufklärung durchgeführt. Aufgrund der sehr praxisnahen Themen waren die Fortbildungen sehr gut besucht.

Unter unserer Leitung arbeitet der Arbeitskreis BE/BA im Regierungsbezirk Detmold daran, dass eine einheitliche und flächendeckende Brandschutzerziehung im ganzen Regierungsbezirk umgesetzt wird. Des Weiteren wird, wie auch auf Landes- und Bundesebene, die Einbindung der Selbsthilfefähigkeit als drittes Aufgabengebiet vorangetrieben.

Durch die aktive Vernetzung aller Brandschutzerziehenden und die Unterstützung durch alle Leiter der Feuerwehren nimmt die Brandschutzerziehung im Kreis Gütersloh einen hohen Stellenwert in der Präventionsarbeit ein.

# Fachbereich Einsatzleitung Kreis Gütersloh

Die Kreiseinsatzleitung besteht mit Stand 31.12.2025 aus:

- 129 Personen in den Sachgebieten S1 – S6
- 31 Personen Einsatzleiter sowie Fachberater  
DRK – MHD – THW – Polizei – KVK - Rettungsdienst – PSU - Seelsorge

Personelle Veränderungen 2025

- Christian Bremehr übernimmt ab dem 11.01.2025 die Funktion als Leiter-Stab.

## Sachgebietsleiterbesprechung:

- 01.04.2025 Besprechung aller SGL EL Kreis -GT

## Technische Ausstattung:

- In Teilbereichen wurde die technische Ausstattung im Bereich der IUK ergänzt.
- Einführung der 2-Faktor-Authentifizierung für die Nutzung der Laptops im Stabsraum
- Austausch von alten Laptops gegen neue Modelle

## Aus- und Fortbildung:

### Planung Stabsrahmenübungen Stab TEL Kreis Gütersloh:

- 05.05. und 17.09.25 Treffen der Übungssteuerungs- und Planungsgruppe bestehend aus KBM, Leiter-Stab, der KLS, den HiOrg.s sowie der IUK und Vertretern der Meldeköpfe HBC, RHW, RIE

### Durchführung der Stabsrahmenübungen:

- 06. – 07.10.25 Durchführung von zwei Stabsrahmenübungen (Startphase) unter Einbeziehung der Meldeköpfe HBC, RHW, RIE in der Zeit von 18:00 bis 22:00 Uhr
- Insgesamt nahmen an den drei Übungen 46 Einsatzkräfte, 11 Personen im Bereich der Übungssteuerung sowie Kräfte von DRK /MHD, THW sowie der Polizei teil

## Leiter Stab:

- Evaluierung und Aktualisierung der Personaldaten zusammen mit den SGL´s
- Aktualisierung der Daten der Grundschutzeinheiten zusammen mit dem Sachgebiet S3
- Ergänzung der Ausstattung
- Teilnahme an der VüH Übung der Feuerwehr Bielefeld
- Teilnahme am Fachsymposium Stabsarbeit am IDF

---

## Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2025 war das Einsatzaufkommen der Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes gering. Insgesamt erfolgten neun Alarmierungen. Davon entfielen acht Alarmierungen auf Verkehrsunfälle mit MANV-Stichwort im Kreisgebiet. Bei einem Großteil dieser MANV-Lagen war ein tatsächlicher Einsatz der Pressesprecher nicht erforderlich, so dass sie nach der Alarmierung nicht oder nur eingeschränkt tätig wurden. Darüber hinaus erfolgte eine Anforderung zu einem Großbrand in einem Industriebetrieb in Werther.

Die Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes unterstützen die örtlichen Einsatzleitungen bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die automatische Alarmierung erfolgt derzeit ausschließlich bei Einsätzen mit MANV-Hintergrund. Eine Unterstützung bei sonstigen größeren Schadenslagen erfolgt auf Anforderung der örtlichen Einsatzleitung.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden frühzeitigen Präsenz von Medienvertretern an Einsatzstellen ist bei größeren Lagen oder Einsätzen mit erhöhtem Medieninteresse eine frühe Alarmierung der Pressesprecher wünschenswert. Entsprechend wurde den Wehrführern erneut die Möglichkeit der Unterstützung durch die Pressesprecher aufgezeigt.

---

## Fachbereich Social Media

Auch im Jahr 2025 hat das Social-Media-Team die Außendarstellung des Kreisfeuerwehrverbandes Gütersloh kontinuierlich weiterentwickelt. Ziel war es, die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehren sichtbar zu machen und die Öffentlichkeit regelmäßig über aktuelle Themen zu informieren.

Das Team begleitete zahlreiche Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes, berichtete über besondere Einsätze sowie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und sorgte für eine zeitgemäße Darstellung auf den digitalen Kanälen.

Besonders erfreulich ist die Erweiterung des Teams durch neue Mitglieder aus verschiedenen Feuerwehren des Kreises. Dadurch konnten neue Ideen eingebracht, die Zusammenarbeit gestärkt und die Berichterstattung auf eine noch breitere Basis gestellt werden.

Die positive Entwicklung der vergangenen Jahre setzte sich auch 2025 fort. Mit einer wachsenden Reichweite und einer steigenden Anzahl an Interaktionen leisten die Social-Media-Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Gütersloh und zur Darstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren im Kreis.

---

## Fachbereich Ausbildung / Kreisfeuerweherschule

Wiederum konnten mehr als 1.000 Kameraden im Jahr 2025 an über 50 Seminaren und Lehrgängen an der Kreisfeuerweherschule Gütersloh teilnehmen.

Neben dem normalen Lehrgangsbetrieb wurde auch 2025 wieder ein umfangreiches Seminarangebot mit vielen spannenden Themen organisiert. Dies beinhaltete ganz neu die Seminare Chlor und TH-Erntemaschinen, aber es wurde natürlich auch im Bereich Strömungspfade, Elektromobilität, Planspiel, Wald- und Vegetationsbrand, Recht, Atemschutznotfalltraining, Vorbeugender Brandschutz, ELW und Technische Hilfe wieder ausgebildet.

Darüber hinaus konnten im vergangenen Jahr 14 Fahrsicherheitstrainings durch die Verkehrswacht Kreis Gütersloh e.V. durchgeführt werden.

An der Heißausbildung, verteilt auf zwei Wochenenden, nahmen rund 160 Kameraden teil.

Die Atemschutzübungsanlage wurde im Jahr 2025 von knapp 1.000 Teilnehmern besucht.

Im April fand zudem der jährliche Leistungsnachweis statt, bei dem wieder mehr als 700 Kameraden mitgemacht haben.

Insgesamt zählte die Kreisfeuerweherschule für das Berichtsjahr wieder rund 3.000 Besucher.

Die Schulleitung war auch 2025 wieder vielfach auf Landes- sowie OWL-Ebene aktiv, um sich mit anderen Ausbildungsleitungen abzustimmen und an Veränderungen über den Kreis Gütersloh hinaus mitzuwirken. So gelang es u.a. an der Überarbeitung der Truppmann- bzw. Truppführerausbildung mitzuwirken und Erkenntnisse aus den hiesigen Feuerwehren mit in die neue Ausbildungsvorschrift einzubringen.

---

# Fachbereich Kreisfeuerwehrzentrale

Die Unterstützung aller Feuerwehren im Kreis Gütersloh ist neben der Bereitstellung von Räumlichkeiten und Technik für die Einsatzleitung des Kreises die Hauptaufgabe der Kreisfeuerwehrzentrale Gütersloh.

Grundsätzlich stehen Fahrzeuge und Sonderausrüstung der Kreisfeuerwehrzentrale Gütersloh allen Wehren im Kreis Gütersloh für Einsätze oder auch zur Kompensation von Fahrzeugausfällen nach Absprache zur Verfügung.

Im Jahr 2025 wurde durch folgende Anschaffungen das Spektrum sinnvoll erweitert:

- Gerätewagen luK
- AB ABC-Logistik
- AB Teleskoplader
- Anhänger Lichtmast
- Rauchwarnmelder in den Fahrzeugen
- Dachkennzeichnung der Einsatzfahrzeuge

Um die Fahrzeuge und Sonderausrüstung im Einsatzfall schnellstmöglich in den Einsatz zu bringen, stehen mittlerweile insgesamt 5 Kameraden zur Verfügung. Die Bereitschaft ist an 365 Tagen an 24 Stunden einsatzbereit.

Darüber hinaus unterstützen weitere 8 Feuerwehrkameraden aus den umliegenden Löschzügen sowie der luK-Einheit. Alle leisten diesen Dienst zusätzlich zu ihren „normalen“ Feuerwehr-Aufgaben.

Folgende Alarmierungen wurden im Jahr 2025 abgearbeitet:

- 9 Einsätze zum Schlauchtransport an Einsatzstellen
- 2 Einsätze mit dem Großlüfter
- 3 Einsätze mit dem AB Hygiene
- 9 Einsätze mit dem AB Wasser
- 6 Einsätze mit AB Atemschutz
- 4 Einsätze mit FwA Kühlung
- 2 Einsätze mit Waldbrandmodul
- 1 Einsatz mit AB Mulde
- 1 Einsatz mit dem Teleskoplader

sowie diverse sonstige Einsätze während und außerhalb der Dienstzeit.

---

## Fachbereich Kreisleitstelle

In der Kreisleitstelle war das vergangene Jahr von wichtigen Fortschritten in den Bereichen Ausbildung, Organisation und Technik geprägt. Die Kreisleitstelle muss sich fortlaufend auf zukünftige Anforderungen als auch auf die Modernisierung bestehender Strukturen vorbereiten. Ebenso schreiten die Planungen zum Feuerwehr- Rettungsdienstzentrum und in dem Zusammenhang die fortlaufende Planung der für die Kreisleitstelle notwendigen organisatorischen und technischen Ausstattung konsequent voran.

Um die Einsatzbereitschaft der Leitstelle zu stärken wurden 2025 u.a. folgende Maßnahmen getroffen:

- Erforderliche Aufstockung des Leitstellenpersonals um 6 zusätzliche Stellen
- Erfolgreiche Umsetzung umfangreicher technischer Modernisierungen, z.B. bei der Medien- und Lagedarstellung und Einführung eines Dienstplan- und Personalmanagementsystems
- Kooperation mit der Leitstelle Paderborn. Dieser umfassende Prozess beinhaltet die gegenseitige Sicherstellung der Ausfallsicherheit, die Harmonisierung von Prozessen, die gemeinsame Prozessentwicklung und -steuerung sowie den Aufbau eines technischen Verbundes, der eine engere, robuste und zukunftsorientierte Zusammenarbeit ermöglicht.
- Die Vorbereitungen zur Anpassung der Alarm- und Ausrückeordnung sowie zur Einführung eines Planungs- und Ressourcenmanagementsystems im Digitalfunk schritten weiter voran

Die genannten Entwicklungen stellen einen wesentlichen Meilenstein zur langfristigen Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Leitstelle dar. Insgesamt stellt sich die Kreisleitstelle mit diesen Entwicklungen gut gerüstet, leistungsstark und zukunftsorientiert den vielfältigen Herausforderungen im Bevölkerungsschutz und Rettungsdienst.

Insgesamt wurden in 2025 in der Kreisleitstelle rund 64.793 Einsätze koordiniert, dies sind im Durchschnitt ca. 177 am Tag.

---

# Fachbereich Psychosoziale Unterstützung

Auch im Jahr 2025 hat sich das PSU-Team regelmäßig zu Austausch- und Planungstreffen zusammengefunden. Ziel war es, Einsätze nachzubereiten, aktuelle Anliegen zu besprechen sowie die Weiterentwicklung des Teams und der PSU-Strukturen voranzubringen. Geplant waren Treffen im zweimonatigen Rhythmus; zum Ende des Jahres fanden aufgrund der Vielzahl an Terminen und Themen sogar monatliche Zusammenkünfte statt.

## Personalentwicklung

Das Jahr 2025 begann mit insgesamt 11 Kameradinnen und Kameraden, die kreisweit im PSU-Team tätig waren. Zum Jahresende konnte das Team auf 17 Mitglieder anwachsen. Damit wurde das zu Jahresbeginn gesetzte Ziel, wieder eine solide Sollstärke zu erreichen, erfolgreich umgesetzt.

Besonders positiv hervorzuheben ist, dass nun auch Kommunen im PSU-Team vertreten sind, die zuvor nicht angebunden waren. Beispielhaft zu nennen ist ein Kamerad aus Langenberg, der 2024 die PSU-Helfer-Ausbildung bei uns absolvierte und 2025 erfolgreich zum PSU-Assistenten weiterqualifiziert wurde.

Darüber hinaus konnte das Team durch weitere qualifizierte Kräfte verstärkt werden:

- eine bereits ausgebildete PSU-Kraft durch Wohnortwechsel (Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück)
- eine Rettungsdienstmitarbeiterin aus Schloß Holte-Stukenbrock
- ein PSU-Assistent der Feuerwehr Werther
- ein katholischer Pfarrer aus dem Löschzug Marienfeld (Feuerwehr Harsewinkel)
- eine Kameradin aus der Feuerwehr Schloß Holte-Stukenbrock mit beruflichem Hintergrund im Krankenhaus

## Aus- und Fortbildung

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf der fachlichen Weiterbildung. Für eine zweitägige interne Fortbildung konnte Dr. Philipp Jann (PSU-Team und Notfallseelsorge Bielefeld) als externer Dozent gewonnen werden.

Zudem nahmen vier Kameraden erstmals an einem PSU-Fortbildungstreffen auf Bezirksregieungsebene in Bielefeld teil, um das überregionale Netzwerk weiter zu stärken.

## Einsätze und Unterstützungsangebote

Auch im Jahr 2025 konnte das PSU-Team zahlreiche Kameradinnen und Kameraden sowohl in Einzelgesprächen als auch in Löschzügen nach belastenden Einsätzen unterstützen. Die Angebote wurden erneut sehr gut angenommen.

# Fachbereich Jugendfeuerwehren/Kinderfeuerwehr

## Jugendfeuerwehren

Das abgelaufene Dienstjahr haben die 13 Jugendfeuerwehrgruppen im Kreis Gütersloh mit insgesamt 291 Mitgliedern im Alter von 10 bis 18 Jahren abgeschlossen. Etwas mehr als ein Fünftel davon sind weiblich (65 Mitglieder). Erneut lässt sich beim Vergleich mit den Daten aus dem Vorjahr mit Zufriedenheit feststellen, dass die Mitgliederzahlen weitgehend konstant geblieben sind, und sich weder ein Auf- noch Abwärtstrend erkennen lässt.

Im Berichtsjahr traten 55 Jugendliche in die Jugendfeuerwehr ein, darunter 5 als Übernahmen aus der Kinderfeuerwehr, und verstärkten somit den Feuerwehrynachwuchs im Kreis Gütersloh. Mit dem Erreichen des 18. Lebensjahres wechselten 37 Jugendfeuerwehrleute in die Einsatzabteilungen unserer Freiwilligen Feuerwehren. 35 Kinder und Jugendliche haben uns aus verschiedenen, jedoch nachvollziehbaren, Gründen durch Austritt wieder verlassen. Die Anzahl der Austritte steht jedoch in einem guten Verhältnis zu den Neuzugängen. Insgesamt können die Feuerwehren im Kreis Gütersloh so weiterhin auf einen stabilen Nachwuchs vertrauen.

## Jubiläen

Im Berichtsjahr blicken wir auf zwei Jubiläen in unseren Jugendfeuerwehren zurück: So feierte die Jugendfeuerwehr Halle/Westf. ihr 30jähriges bzw. Versmold ihr 25jähriges Bestehen.

## Veranstaltungen und Aktivitäten

Über die vielfältigen Angebote in den örtlichen Jugendgruppen hinaus können wir kreisweit vor allem folgende Veranstaltungen Revue passieren lassen:

- Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr fand das Kreisjugendfeuerwehrtreffen 2025 am letzten August-Wochenende in Versmold statt.
- Die Orientierungsfahrt der Jugendfeuerwehren wurde am 20. September 2025 von der Jugendfeuerwehr Herzebrock-Clarholz ausgerichtet. Den Sieg sicherte sich die Jugendfeuerwehr Schloß Holte-Stukenbrock und ist damit zugleich Ausrichter der Jugendfeuerwehr-Orientierungsfahrt in 2026.
- Die Jugendfeuerwehren aus Borgholzhausen, Gütersloh & Isselhorst, Halle, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Schloß Holte-Stukenbrock und Verl nahmen an unterschiedlichen Terminen an der Abnahme der Leistungsspangen teil.
- Zudem haben 2025 die Jugendfeuerwehren aus Borgholzhausen und Gütersloh den Kreis Gütersloh bei den Landesjugendfeuerwehrspielen mit den Plätzen 6 und 9 sehr gut vertreten.

## Personal

Auch im Jahr 2024 gab es Veränderungen in der Führung einiger Jugendfeuerwehren im Kreisgebiet:

- Schloß Holte-Stukenbrock: Sebastian Habig wurde Anfang 2025 nach mehr als 20 Jahren verabschiedet. Marcel Diekmann ist neuer JFW, Julia Lienen seine Stellvertreterin.
- Versmold: Jan Philipp Artkämper nicht mehr in Funktion. Melanie Pfeiler & Carsten Höhne als Stellvertreter sind aktuell Ansprechpartner.

## Kinderfeuerwehren

Im Kreis Gütersloh gibt es bislang weiterhin nur eine Kinderfeuerwehr, in Steinhagen. Diese hat aktuell 19 Mitglieder, mit einer langen Warteliste.

---

## Fachbereich Feuerwehrmusik

Im Jahr 2025 präsentierten sich die 7 Musikeinheiten bei 164 Auftritten der Öffentlichkeit und vertraten somit die Feuerwehrmusik des Kreisfeuerwehrverbandes.

Was im Durchschnitt 3,15 Einsätze pro Woche waren.

Um für die Auftritte gerüstet zu sein wurden 523 Proben durchgeführt, an 110 Lehrgangstagen teilgenommen und unzählige Ausbildungsstunden absolviert.

Die 7 Musikeinheiten bestehen, Stand 31.12.2025, aus 443 Mitgliedern wovon 359 Musiker sind, 64 Schüler befinden sich in der Ausbildung und die anderen 20 Mitglieder sind keine Musiker bzw. nicht mehr musikalisch aktiv.

130 von den Musikern sind unter 18 Jahre, 247 im Alter von 19-60 Jahre sowie 49 Musiker über 60 Jahre. Das jüngste Mitglied ist 7 Jahre, das älteste 87 Jahre alt.

Von den 443 Mitgliedern gehen 27 Musiker auch dem aktiven Dienst nach, 4 von ihnen sind nicht im Kreis Gütersloh aktiv, sondern in Bielefeld, Dissen und Ingolstadt.

Weitere 5 Mitglieder sind bei der Jugendfeuerwehr vertreten, 6 Musiker spielen in 2 Musikeinheiten sowie 2 Personen gehören den Ehrenabteilungen an. Macht 40 Doppel-Mitgliedschaften wovon 32 in unseren Kreisfeuerwehrverband fallen.

Die Musiklehrgänge des VdF-NRW in Sendenhorst wurden 10 x mit dem Musikabzeichen in Bronze und 3 x in Silber abgeschlossen. Eine Lehrgangsphase besteht aus 5 Phasen, die von November bis April stattfinden und mit einer theoretischen und praktischen Prüfung abschließen.

Der Musikzug Oesterweg feierte am 12.10.2025 sein 50jähriges Bestehen mit einem tollen Konzert in der Sparkassenarena in Versmold.

## Fachbereich IUK – Einheit Kreis GT

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter den Kameradinnen und Kameraden der IuK-Einheit. Im Jahr 2025 gehörten 26 Einsatzkräfte der IuK-Einheit an, davon 2 Kameradinnen. Die Einsatzkräfte sind neben Ihrer Tätigkeit in der IuK-Einheit noch in anderen BOS-Einheiten aus dem Kreis Gütersloh tätig. Zusätzlich ergänzt wird die Einheit durch einige Helfer aus dem Katastrophenschutz, die allesamt eine feuerwehrtechnische Grundausbildung durchlaufen haben.

Neben zahlreichen Übungsdiensten, die alle zwei Wochen ausgeführt werden, wurde die IuK-Einheit im Jahr 2025 in insgesamt 25 Einsätzen und Übungen eingebunden. Es wurden zudem zahlreiche Stunden für die Instandhaltung der Einsatzfahrzeuge und der Geräte aufgebracht.

Im Jahr 2025 wurde die jährliche Funkausbildung an der Kreisfeuerweherschule mit Ausbildern aus der IuK-Einheit unterstützt.

Als Beispiele für Einsätze im Jahr 2025 sind diverse Erkundungsaufträge für die Drohne zu nennen oder die Unterstützung des DRK beim Strassenkarneval in Rietberg oder der Feuerwehr Herzebrock Clarholz beim Erntedankumzug.

Neben den Übungsdiensten wurden diverse Ausbildungslehrgänge am Institut der Feuerwehr, der Kreisfeuerweherschule Gütersloh, dem Studieninstitut Westfalen-Lippe in Bielefeld und der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung in Bad Neuenahr-Ahrweiler besucht.

Die IuK-Einheit ist an der Kreisfeuerwehrzentrale in St. Vit untergebracht. Zusätzlich zu den eigentlichen Aufgaben unterstützt die IuK-Einheit bei der Besetzung der Sonderfahrzeuge der Kreisfeuerwehrzentrale mit den Abrollbehältern Einsatzleitung, ELW2 und Anhänger Strom, sowie des neuen Anhängers Lichtmast.

Im Jahr 2025 konnte eine Ersatzbeschaffung des Gerätewagens stattfinden.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich für das Vertrauen der Kreisverwaltung und der kommunalen Feuerwehren in die IuK-Einheit bedanken. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und stehen gerne für Übungen und Einsätze bereit.

---

# Einsätze der Feuerwehren im Kreis GT

Brände und Explosionen wurden 1.010 gemeldet, davon waren 93 Mittelbrände und 31 Großbrände. Bei diesen Einsätzen konnten 68 Menschen gerettet werden.

Zu Technischen Hilfeleistungen kam es 2.120 mal.

Auf Wasser- und Sturmereignisse entfielen 243 Einsätze.

Hilfe bei ABC-Lagen war 465 mal erforderlich, darin enthalten sind auch alle Ölspureinsätze.

Hinzu kamen 1.113 Fehlalarme, auf Rauchwarnmelder in Wohnungen entfielen davon nur 68. Falschalarme durch Brandmeldeanlagen waren 629 und 38 Fehleinsätze wurden böswillig verursacht.

Die restlichen Fehlalarmierungen (378) wurden wegen einer Anscheinsgefahr, also im guten Glauben ausgelöst.

## **Fazit:**

Der Rückblick auf das Jahr 2025 mit den Berichten unserer Fachbereiche und mit den Zahlen, Daten, Fakten macht deutlich, dass die nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr durch die Feuerwehren im Kreis GT sehr gut aufgestellt ist.

Die Zusammenarbeit zwischen der Berufsfeuerwehr, den hauptamtlichen Kräften bei den Freiwilligen Feuerwehren, den Freiwilligen Feuerwehren und den Betrieblichen Feuerwehren ist vorbildlich.

Alle grundsätzlichen Entscheidungen werden gemeinsam abgestimmt und gefasst.

Wir danken für die gute Zusammenarbeit innerhalb der gesamten „Blaulicht-Familie“ und mit dem Kreis Gütersloh.

*„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“*

Kreis Gütersloh, 18.06.2026

**Kreisfeuerwehrverband Gütersloh e.V.**

Vorsitzender

Dietmar Holtkemper  
-Kreisbrandmeister-